

Der „Laubaner Bote“

erscheint jeden Mittwoch früh in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich 8 Sgr.



Amtliche und Privat-Anzeigen

werden bis Dienstag Mittag angenommen und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und Einfassungen nach Verhältnis des Raumes.

Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 15.

Mittwoch, den 10. April

1867.

Im „Staats-Anz.“ wird der Allerhöchste Erlaß vom 25. März 1867, betreffend die in Gemäßheit des Gesetzes vom 16. Februar 1867 wegen Uebernahme des Fürstlich Thurn- und Taxis'schen Postwesens auf Preußen aufzunehmende Staats-Anleihe von 3 Mill. Thaler, veröffentlicht.

Durch einen königl. Erlaß vom 31. März ist der Finanzminister ermächtigt worden, in Ausführung des Gesetzes vom 28. Septbr. 1866, betreffend den extraordinären Geldbedarf der Militair-Verwaltung u. eine Anleihe von 30 Millionen Thalern zur Deckung der durch den Krieg gegen Oesterreich und in Deutschland veranlaßten Ausgaben aufzunehmen. So weit die Kosten des Krieges bis jetzt zur Liquidation gebracht sind, haben dieselben aus den durch das erwähnte Gesetz anderweitig bewilligten Mitteln bestritten werden können. Die Wiederbeschaffung der im Kriege verbrauchten Gegenstände an Bekleidung, Waffen, Munition, Fahrzeugen u. erfordert jedoch noch erhebliche Aufwendungen, zu welchen die disponiblen Mittel nicht ausreichend sind. Zur Bestreitung dieser Ausgaben soll die Anleihe von 30 Millionen Thaler dienen und sobald als nöthig nach Maßgabe des Bedarfs allmählig flüssig gemacht werden. Die Anleihe wird mit 4½ Procent verzinst.

Eine Allerhöchste Kabinettsordre vom 16. v. Mts. bestimmt bedeutende Veränderungen der Bekleidung und Ausrüstung bei den Fußtruppen der preussischen Armee und zwar erstrecken sich dieselben auf Kopfbedeckung, Waffenrock, Mantel, Beinkleider, Fußbekleidung und Tornister.

Die Uniformen des sächsischen (12.) Armee-Corps gleichen ganz und gar den preussischen, von denen sie nur in untergeordneten Dingen abweichen. Auf der Pickelhaube befindet sich statt des preussischen Adlers ein Stern.

Der Kronprinz von Sachsen ist am Hofe unseres Königs eingetroffen, um Sr. Majest. als dem Bundesfeldherrn zu melden, daß die Einrichtungen der sächsischen Armee, welche nunmehr das 12. Armee-corps des Norddeutschen Bundesheeres bilden soll, vollständig nach dem Muster der preussischen Heeres-einrichtungen beendet sind. Das sächsische Armee-corps wird daher auf Grund der Militair-Verfassung des Norddeutschen Bundes unverweilt in Wirksamkeit treten können. Der Kronprinz von Sachsen wird dasselbe als kommandirender General befehligen.

Haag, 3. April. Die Abtretung Luxemburgs ist vom König von Holland aufgegeben worden, der französische Gesandte hierselbst ist durch den Minister des Aeußern hiervon unterrichtet worden.

Haag, 5. April. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer interpellirte Thorbecke die Regierung über die Erklärung des Grafen v. Bismarck, daß Holland in der luxemburgischen Angelegenheit seine guten Dienste angeboten habe. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten erwiderte, es hätten eigentlich keine Unterhandlungen bezüglich Luxemburgs stattgefunden, sondern nur Besprechungen; Holland sei unerschreitbar bei der Frage interessiert. Indem Holland seine Vermittelung anbot, habe es keine Verantwortlichkeit übernehmen wollen. Der Minister äußerte sich demnächst dahin, daß in Gemäßheit der Erklärung des Grafen v. Bismarck jedes Band zwischen Limburg und Deutschland aufgehört habe zu existiren, und fügte hinzu, daß die Regierung sich fortan jeder Einmischung in die luxemburgische Angelegenheit enthalten werde.

Die General-Lotterie-Direction macht von neuem darauf aufmerksam, daß die dem Lotterie-Collecteur bei Erhebung des Lotterieloses zur vierten Klasse abgegebene Erklärung, das Loos auch für die nächste

Lotterie spielen zu wollen, ein Anrecht auf dasselbe bis zehn Tage nach beendeter Ziehung sichert.

Das „Dresdner Journal“ enthält eine Bekanntmachung des sächsischen Finanzministers, nach welcher in Folge des bereits mit Preußen ratifizirten Vertrages vom 25. Januar er. und in Ausführung des Friedensvertrages, die sächsischen Staatstelegraphenleitungen am 23. März der königlich preussischen Telegraphenverwaltung überwiesen worden sind.

Aus Langensalza wird dem „Fr. J.“ gemeldet: Man hört von russischen Agenten, die sich bemühen, unternehmende Fuhrleute zu gewinnen, welche bedeutende Pulver-Transporte auf der Achse nach Rußland befördern sollen. Für einen vierspännigen Wagen sind in benachbarten Ortschaften für Hin- und Rückfahrt 1400 Thlr. geboten worden.

Lauban. Dem Jahresbericht über das hiesige evangelische Gymnasium pro 1866/67 entnehmen wir folgende statistische Notizen: An demselben unterrichteten 10 Lehrer incl. 1 Hilfslehrers und 1 Candidaten in 6 Classen im Sommersemester 153 (133 evangel., 15 kathol. und 5 jüdische, — 90 einheimische und 63 auswärtige) und im Wintersemester 149 (129 evang., 15 kathol. und 5 jüdische, — 89 einheim. und 60 auswärtige) Schüler. Das vorige Schuljahr schloß mit einem Bestande von 120 Schülern; im Laufe des Schuljahrs traten neu hinzu 44, so daß überhaupt 164 Schüler die Anstalt besuchten.

Verschiedene Frauen und Jungfrauen, welche sich während des vorjährigen Krieges um die Pflege der Verwundeten verdient gemacht und denen der Louise-Orden nicht verliehen worden, ist durch ein huldvolles Schreiben Ihrer Majestät der Königin eine „dankbar anerkennende Belobigung für ihr verdienstvolles Wirken“ zu Theil geworden. Unter den im „Staats-Anzeiger“ aufgeführten Namen finden wir aus dem Laubaner Kreise die Frau Gräfin v. Strachwitz in Bertelsdorf.

Der mit der commissarischen Verwaltung der Hafen-Bau-Inspector-Stelle zu Neufahrwasser beauftragte Baumeister Schwabe aus Lauban ist zum Königl. Wasserbaumeister ernannt worden.

Von der Königl. Regierung zu Liegnitz wurde bestätigt: die Vakation für den Hilfslehrer Böse zum katholischen Schullehrer und Kirchen-Officianten in Bertelsdorf bei Lauban.

Stadtverordneten-Sitzung vom 4. April 1867.

Anwesend 17 Stadtverordneten; als Vertreter des Magistrats fungirte der Herr Kammerer.

Einen bei dem Gute Hohenau liegenden Auenflecke, welcher der Commune Lauban gehört und 91 Ruthen groß ist, beschließt Versammlung halbiren zu lassen und alsdann an den oder die Meistbietenden öffentlich zu verkaufen.

Als Käufer hatten sich bereits die Herren Hoffmann, Beier, Thomas und Jäckel schriftlich gemeldet. Von den qu. 91 Ruthen

sollen 11 Ruthen zur Verbreiterung des angrenzenden Weges Verwendung finden, so daß die verkäufliche Auen-Parzelle demnach nur noch 80 Ruthen groß sein wird. —

Der zwischen dem Magistrat und dem Wasserleitungs-Unternehmer Herrn Nird vereinbarte Contract wegen Einrichtung von Privat-Wasserleitungen enthält an Bestimmungen von allgemeinerem Interesse folgende:

Herr Nird verpflichtet sich, innerhalb der nächsten 3 Jahre Privat-Zweigleitungen solid auszuführen, die dazu erforderlichen Materialien, Arbeitskräfte zu beschaffen und die Auslagen zu bestreiten. Er leistet für solche Privat-Anlagen zwei Jahre lang Garantie, von dem Tage an gerechnet, an welchem die amtliche Besichtigung und Abnahme durch den Herrn Stadtbaumeister stattgefunden hat.

Anmeldungen zur Privat-Einrichtung von Wasserleitung nimmt der Magistrat entgegen und wird es nach dem oben Gesagten allen Denen, welche gern privatim „wasserleiten“ möchten, anzuempfehlen sein, ihre lobenswerthe Absicht an hoher Stelle noch in diesem Jahre mitzutheilen.

Der qu. Contract bestimmt, daß die Zweigleitungen bis zum Hause 5 Fuß unter der Erde geführt, und in der Regel an einem Tage angefangen und beendet werden sollen. Der Unternehmer führt das Rohr durch die Mauer des Hauses und bringt im Innern, dicht an derselben, einen Abschlußhahn an, welcher jedoch niemals als Zapfhahn gebraucht werden darf.

Desgleichen ist eine Verbindung von Dampfesseln mit Wasserleitungs-Röhren nicht gestattet.

Laut § 7. wird Herr Nird vorzugsweise Laubaner Professionisten und deren Gesellen bei solchen Zweig-Leitungen beschäftigen und anlernen.

§ 8. Alle erforderlichen Kosten-Anschläge besorgt Herr Nird. Für jeden solchen Anschlag hat der Besteller acht Tage nach Empfang 15 Sgr. zu zahlen, wenn er nicht inzwischen die Einrichtung auch wirklich bestellt hat. Gesah Solches, so kostet der Anschlag Nichts.

An Stelle der vorstehenden „acht Tage“ wünscht Herr Stadtverordnete Himer „vier Wochen“ zu setzen, welcher Antrag jedoch bei der Abstimmung fällt.)

§ 10. Sollte Herr Nird diese Zweig-Leitungen nicht gut ausführen, steht der Commune das Recht zu, einen anderen Techniker damit zu beauftragen und die entstandenen Kosten von dem Guthaben des Herrn Nird in Abrechnung zu bringen.

Anderen Falles wird Magistrat Sorge tragen, daß Besitzer von Zweig-Leitungen prompt die schuldigen Beträge zahlen.

Was nun die Preise betrifft, so befindet sich eine Tare in den Händen des Magistrats, wonach z. B. für Aufreißen des Pflasters, Aufgraben, Anbohren der Hauptleitung, Befestigung des Sangers und des Bleirohres pro rheinländischen Fuß — je nach der Weite des Rohrs — 1 Thlr. 5 Sgr., 1 Thlr. 15 Sgr. und 2 Thlr. 10 Sgr. zu zahlen sind. Das Durchstemmen des Haus-Fundaments kostet 7 Sgr. 6 Pf.; Ein Abschlußhahn 3 Thlr. 15 Sgr. bis 8 Thlr. 15 Sgr.

Eine Preis-Berechnung für Anlage von Vorrichtungen zur Reinigung der Water-Closets u. s. w. fehlt.

Die Stadtverordneten genehmigten den Vertrag. —

Ebenso konsentirten sie mit dem Magistrate hinsichtlich Zahlung der, von der Königl. Regierung zu Liegnitz geforderten, Kosten von 69 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf. für ausgefertigte Karten und Bestands-Register der Laubaner Feldmark.

Eine im Januar d. J. ausgearbeitete Stadtverordneten-Geschäfts-Ordnung war vom Magistrate zur Abänderung einzelner Paragraphen remittirt worden. Nach längerer Berathung wird die abermalige Vorlage an den Magistrat — ohne wesentliche Abänderung — beschloffen.

Der Höchstgestellte Laubans, nämlich der Rathsturm-Wächter Buhl, hat sein etatmäßiges Holz-Deputat dem Winter geopfert und petitionirt zur Erwärmung der ihm angewiesenen höheren Regionen um 1 Klafter Scheitholz.

Der Magistrat jedoch sprach „Nein.“ Zwei Klaftern Stochholz sollen's sein! Versammlung genehmigt das Extraordinarium. 12.

Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 6. April 1867.

Es wurden folgende Personen verurtheilt:

1) der Dominal-Wächter Joh. Traugott Wilhelm Horstig aus Mittel-Steinkirch wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß;

2) der Häusler Karl Ernst Junge aus Stolzenberg wegen strafbaren Eigennuzes zu 1 Tage Gefängniß.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diac. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche.

Donnerstag, den 11. April, früh 8 Uhr:

Confirmation der Gymnasiasten. Herr Pastor prim. Schmidt.

Nachmittags 4 Uhr: Vorbereitungs-Andacht. Derselbe. Freitag, den 12. April, früh 8 Uhr, allgemeine Beichte u. Communion. Rede: Hr. Diac. Spillmann.

Nachmittags 5 Uhr: Passions-Predigt für die Kirch-Gemeinden Lauban, Kerzdorf und Bertelsdorf.

Herr Pastor prim. Schmidt.

Sonntag, den 14. April 1867.

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Nachmittags: Prüfung der Confirmanden und Bibelvertheilung. Herr Archidiac. Stock.

Mittwoch, den 17. April, früh 8½ Uhr: Prüfung und Confirmation der Confirmandinnen aus der höhern Töchter Schule durch den Herrn Diac. Spillmann.

B. In der Frauenkirche: Sonntag, den 14. April.

Allgemeine Beichte; Amtspredigt und Communion: Herr Diac. Spillmann.

Bekanntmachung.

Die in Klasse A. steuernden Gewerbetreibenden haben die Beiträge zur Handelskammer spätestens mit der Gewerbesteuer pro Monat Mai abzuführen.

Lauban, den 6. April 1867.

Der Magistrat.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Donnerstag, den 11. April d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Vorlagen: Protokoll vom 4. April. — Regulativ für Privat-Wasserleitungen. — Bewilligung von 106 Rthln. zur Anschaffung neuer Möbel für die Restauration des Steinbergs.

Lauban, den 8. April 1867.

Der Vorsitzende. Reimann.

Fortgesetztes Verzeichniß

der für die hiesigen Abgebrannten eingegangenen Liebesgaben.

Frau Justiz-Räthin Augustin 1 Thlr., Maurermeister Börner 1 Thlr., Abiturient Matthäi 2½ Sgr., Archidiac. Stock 1 Thlr., Rittergutsbes. v. Moser auf Holzkirch 5 Thlr., Mineral-Wasser-Fabrikant Menzel 1 Thlr., Secretair Herrmann 15 Sgr., Seifensteder-Meister Koschwiß 15 Sgr., Kreisrichter Graf Stosch 2 Thlr., Registrator Hertrampf 1 Thlr., Protector Dr. Zehme in Frankfurt a/D. 1 Thlr., Frau Heyne z. B. in Frankfurt a/D. 1 Thlr., Rentier u. Rathsherr Weinert l. 5 Thlr., Kammerh. v. Bissing auf Beerberg 5 Thlr., Schleifermeister Teschner 5 Sgr., Wittwe Wollmann 20 Sgr., Grubenbesitzer v. Dobschütz 2 Thlr., Staats-Anwalt Starke 20 Thlr., Fräulein Starke 1 Thlr., Brauermeister Wende in Langenöls 5 Thlr., Stadtverordneten-Vorsteher Kaufm. Reimann 5 Thlr., Kaufmann Armand Weiner 5 Thlr., Kreisrichter W. 3 Thlr., Scholtiseibes. Herrmann in Geißsdorf 10 Thlr., Schuhmachermstr. Klein 15 Sgr., dessen Gesellen Schönauß und Reimann 1 Thlr., Ungenannt Frau M. 1 Thlr., Maurermstr. Bergner 1 Thlr., Maurermstr. Tielsch 1 Thlr., Pastor Greulich in Schreibersdorf 1 Thlr., Gärtner Delpech 1 Thlr., Röhrmstr. Illgen 20 Sgr., Restaurateur Trauschke 1 Thlr., Bildhauer Kunath 1 Thlr., Landrath-Amts-Berweser Heinzel 2 Thlr., Tischlermstr. Haase 7 Sgr. 6 Pf., Zugführer Peter 10 Sgr., Klempnergeselle Weigt 15 Sgr., Schlosser-Mstr. Lösch 1 Thlr., Frau Superintendent Borrmann 15 Sgr., Getreidehändler Scholz 1 Thlr., Kaufm. Druschke 1 Thlr., Fräulein Fellmann 2 Thlr., Frau Ritterschafts-Räthin v. Brandt auf Koppendorf 5 Thlr., Ackerbes. Gottlieb Schubert 10 Sgr., Frau Rendant Köhlig 10 Sgr., Ungenannt 1 Thlr., Frau Wundarzt Fohl 1 Thlr., Restbauer Herschel in Hennersdorf 5 Sgr., Ungenannt 10 Sgr., Cantor Jander 10 Sgr., Actuar Malkowsky 15 Sgr., Kanzlei-Assistent Heydrich 5 Sgr., Geometer Ringleb 2 Thlr., Kürschnermstr. Hoffmann 1 Thlr., Frau Kalkbrenner in Schreibersdorf 2 Sgr. 6 Pf., Ungenannt 3 Sgr., Zimmermeister Hübner 4 Thlr., Ft. 1 Thlr., Stellmacher Ehrentraut in Hennersdorf 5 Sgr., Frau Zabel 5 Sgr., Ungen. in Schreibersdorf 6 Sgr., Fräulein Heinze 1 Thlr., Schuhmacher Adam 10 Sgr., Maurermeister Beudel 2 Thlr., Ertrag eines von der Kapelle des 5. Jäger-Bataillons in Görlitz veranstalteten Concerts 23 Thlr. 12 Sgr. — Außerdem von 64 hiesigen Dienstmädchen gesammelt und zur bestimmten Vertheilung überwiesen 8 Thlr. 20 Sgr.

Kleidungsstücke, Wäsche zc.

Staats-Anwalt Starke: Kleidungsstücke, Wäsche und Utensilien; Frau Rechnungsbräthln Mitschke: Wäsche und Kleidungsstücke; Tischlermstr. Haase: Kleidungsstücke; Zugführer Peter: desgl.; Kammerer Ramstedt: desgl.; M. A.: desgl.; Ackerbes. Gottlieb Schubert: Lebensmittel; Kaufm. Schmidt: Lebensmittel und Kleidungsstücke; Vorwerksbes. Bormann: desgl. desgl.; Ungenannt: Kleidungsstücke; Bäckerstr. Wulst: Lebensmittel; Restbauer Schubert aus Schreibersdorf: Lebensmittel; Schuhmacherstr. Müller: 1 Paar neue Schuhe; Kiemer Menzel: Kleidungsst.; Geometer Ringleb: Wäsche; Justizrath Reitsch: Kleidungsst.; Kaufm. Ernst Lasmann: desgl.; Ungenannt: Utensilien; Handelsm. C. Volkert: Kleidungsst.; Kreisrichter Beer: desgl.; Wundarzt Fohl: 1 Bettstelle; August Kalkbrenner aus Schreibersdorf: Lebensmittel; Frau Kaufm. Heynen: 1 Federbett; Frau Schuler: Kleidungsstücke; Frau Hild: desgl.; Ungen.: desgl.; Actuar Starke: desgl.; Kaufm. Knittel: Lebensmittel.

Aus dem hiesigen Lazareth-Depot überwiesen erhalten:

Zwei Federbetten, 17 Kopfkissen, 12 Hemden, 12 Handtücher, 12 Bettlaken, 4 Bettbezüge, 12 Kopfkissenbezüge, 10 Strohsäcke, 1 Steppdecke, 4 Waschbecken, 5 Paar Messer und Gabeln, einige Servietten und Tücher.

Lauban, den 9. April 1867.

Der Magistrat.

Brennholz-Auction.

Freitag, den 12. April d. J., Nachmittags von 3 Uhr ab, sollen im Hohwald-Reviere, Tagen 2 beim Forsthaufe:

circa 60 Haufen birkenes Durchforstungs-Reisig öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 7. April 1867.

Die städtische Forst-Deputation.

III.

Nachricht

von dem Zustande der städtischen höheren Töchter-Schule zu Lauban während des Schuljahres 1866/67.

Vom Rector Hippauf.

A. Chronik.

Das Schuljahr begann am 10. April und verlief ohne besondere Unterbrechungen, denn selbst die Kriegsergebnisse führten eigentliche Störungen des Unterrichts nicht herbei, weil die kleinen Classenräume der Anstalt nicht wie die größeren der andern städtischen Schulen zu Einquartirungen benutzt werden konnten. Gleichwohl haben die Zöglinge den innigsten Antheil an den schweren Prüfungen des Vaterlandes und an den ruhmvollen Heldenthaten seiner Söhne genommen und ihren Patriotismus auch durch eigene Opfer freudig und reichlich zu beweisen sich bemüht.

Die Friedensfest-Schulfeier fand am Tage vor der kirchlichen Feier statt. Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs beging die Anstalt durch einen Actus vor dem Gottesdienste.

Durch eine während des ganzen Jahres gesammelte Summe von circa 10 Rthlrn. vermochten die Zöglinge wie in den beiden früheren Jahren einer kleinen Anzahl bedürftiger und würdiger Kinder aus den Elementar-Schulen eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Der Gesundheitszustand des Lehr-Personals war ein günstiger; Kränklichkeiten der Schülerinnen waren vielfach Ursache zu Versäumnissen.

B. Statistische Verhältnisse.

Die Schülerzahl ist im Laufe dieses Jahres einem mannichfachen Wechsel unterworfen gewesen; ultimo März zählte die Anstalt in der I. Classe 10, in der II. 19, in der III. 21, und in der IV. 10 Schülerinnen. Von diesen 60 Kindern gehören 57 der evangelischen, 1 der katholischen Confession, 2 der mosaischen Religion an; 5 sind von auswärts und 55 von hier.

Die I. Classe hat wöchentlich 27, die II. 27, die III. 24 und die IV. 12 Unterrichtsstunden; davon ertheilt der Rector 11, Lehrerin Fräul. Teß 24, Lehrerin Fräul. Hunger 24, Lehrer Friederici 20, Lehrer Seibt 5 und Cantor Böttger 4 Stunden.

C. Lehrverfassung.

I. Classe. Religionslehre. Bibl. Geschichte. Perikope. 3 St. Der Rector. Deutsch. Literatur und Aufsatz. 4 St. Derselbe. Naturlehre und mathemat. Geographie. 3 St. Derselbe. Geschichte und Geographie. 4 St. Fräul. Teß. Französisch. 4 St. Derselbe. Rechnen. 2 St. Friederici. Englisch. 3 St. Fräul. Hunger. Zeichnen. 2 St. Derselbe. Gesang. 2 St. (I. und II. Classe combinirt) Böttger.

II. Classe. Religion. Katechismus. Bibl. Geschichte. 2 St. Friederici. Perikope. 1 St. Der Rector. Deutsch. 4 St. Fräul. Teß. Geschichte und Geographie. 4 St. Derselbe. Französisch. 4 St. Derselbe. Rechnen. 2 St. Seibt. Englisch. 2 St. Fräul. Hunger. Naturgeschichte. 2 St. Derselbe. Zeichnen. 2 St. Derselbe. Schreiben. 2 St. Friederici. Gesang. 2 St. (II. und I. Classe combinirt) Böttger.

III. Classe. Religion. Katechismus. Bibl. Geschichte. 4 St. Fräul. Teß. Deutsch. 5 St. Fräul. Hunger. Vaterlandskunde. 2 St. Derselbe. Naturgeschichte. 1 St. Derselbe. Französisch. 3 St. Derselbe. Rechnen. 3 St. Seibt. Schreiben. 2 St. Friederici. Zeichnen. 2 St. Fräul. Hunger. Gesang. 2 St. Böttger.

IV. Classe. Religion. 3 St. Deutsch. Schreiben. Lesen und Anschauungs-Unterricht. 7 St. Rechnen. 2 St. Friederici.

D. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 11. April, Nachmittags:

IV. Classe. 2 — 2 $\frac{3}{4}$ Uhr: Religion, Deutsch, Rechnen. Friederici.

III. Classe. 2 $\frac{3}{4}$ — 4 $\frac{1}{4}$ Uhr: Religion. Fräul. Teß. Deutsch. Fräul. Hunger. Rechnen. Seibt. Französisch, Naturgeschichte. Fräul. Hunger.

II. Classe. 4 $\frac{1}{4}$ — 6 Uhr: Religion. Friederici. Deutsch. Fräul. Teß. Rechnen. Seibt. Französisch, Geographie. Fräul. Teß.

Freitag, den 12. April, Nachmittags:

I. Classe. 2 — 4 $\frac{1}{2}$ Uhr: Religion, Deutsche Literatur. Rector. Englisch. Fräul. Hunger. Mathem. Geographie. Rector. Geschichte. Fräul. Teß.

Die Censur-Austheilung und Versezung findet Sonnabend, den 13. April, die Confirmation der betreffenden Zöglinge Mittwoch, den 17. April, statt.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 29. April. Auf diesen Tag ist auch die Prüfung resp. Aufnahme neuer Schülerinnen festgesetzt.

Nothwendiger Verkauf. Kreis = Gericht zu Lauban.

Das dem **Jacob Eduard von Graisowsky** gehörige, sub No. 48 zu **Schadewalde** belegene vierspännige Wiedemuths-Bauergut mit der dazu gekauften Häuslerstelle No. 120, abgeschätzt auf 11,978 Rthlr. 27 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 7. October 1867, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannt Besizer **ic. von Graisowsky** wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,
wird vor dem Gerichts-Kretscham in **Nieder-Thiemendorf** ein **Pferd** (Schimmel) öffentlich an den Meistbietenden durch den Actuarus Kern verkauft werden.
Lauban, den 25. März 1867.

Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Unser gut assortirtes

Bukskin- & Rockstoff-Lager

erlauben wir uns für die Frühjahrs-Saison bestens zu empfehlen.

Gebrüder Floegel.

Firma: **E. Eisert's Wwe.**

Fenster- und Stubenbeschläge, Striegeln, Cardätschen, Absatzseisen, Absatzstifte, Baunägel, Rohrnägel, Drath von allen Sorten, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel sind nur billig zu haben in **Vogt's Schlosserei No. 104.**

Sonnenschirme in den neuesten Dessins,
Glacehandschuhe in allen Nummern und
gemalte Rouleaux in $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ Breite

sind vorrätzig in größter Auswahl. Preise billigst.

Gebrüder Floegel.

Firma: **E. Eisert's Wwe.**

Für Detaillisten:

Die bekannten billigen, sich schnell und schön anrauchenden

Gesundheits-Pfeifen von Meerscham

sind zu beziehen durch

Ludwig Nonne in Hildburghausen.

Etablissement.

Einem hochverehrten Publikum von **Lauban** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als

Schlossermeister

etabliert habe. Ich werde stets bemüht sein, alle mir anvertrauten Arbeiten gut, pünktlich und zu soliden Preisen anzufertigen und bitte um gütigen Zuspruch.

A. Jander, Schlosserstr.,

wohnhaft bei der verw. Schlosserstr. L. Schlägel, Brüderstraße No. 159.

Bekanntmachung.

Vom 28. April cr. an sind in der Gräflich zu **Solms'schen** Haide stets **Holzfohlen** von bester Qualität frisch zu haben und werden solche täglich von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr entweder in der Köhlerei ohnweit **Mühlbock** vom Köhlermeister selbst, oder vom Revierförster **Gäbler** in Forsthaus **Mühlbock** angewiesen und verkauft.

Ein Korb von 36 Scheffeln kostet 3 Rthlr. 16 Sgr. incl. Anweisungsgeld.

Klitschdorf, den 7. April 1867.

Der Oberförster.
A. Neumann.

Arnold Hensel

Mein auf das Reichhaltigste und Geschmackvollste assortirte Lager sämmtlicher

Frühjahrs-Nouveauté's

in den neuesten, modernsten Kleiderstoffen, sowie

Damen-Mäntel, Beduinen, Talma's, Jaquettes etc.

in Seide und Wolle,

Mädchen-Paletots und Knaben-Anzüge
empfehle ich einer geneigten Beachtung.

Durch persönlich baare Einkäufe in Berlin und aus den bedeutendsten Fabriken bin ich in den Stand gesetzt, meine geehrten Kunden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Arnold Hensel.

am Ringe, im Rathhause.

Maas nur berl. Elle.

in Lauban,

Offene Stellen

für Kaufleute und Techniker aller Branchen, namentlich Apotheker, Mechaniker, Uhrmacher etc., ebenso Verwalter, Wirthschafterinnen etc. weist nach: „Der Agent“, Wochenblatt für Industrie, Stellen-, Geschäfts- und Capital-Vermittlung, auf welchen Bestellungen mit vierteljährlich 12 Sgr. jede Buchhandlung und Postanstalt annimmt. Direct von der Expedition in Dresden unter Kreuzband 16 Sgr.

Bei Husten und katarrhalischen Leiden

in meiner Familie und namentlich gegen sehr heftigen Reuchhusten meiner Kinder hat sich der L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract so auffallend wirksam bewährt, daß ich dies gern öffentlich kundgebe. Ich bemerke noch, daß früher angewandte Mittel, darunter auch eine Nachahmung des L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extracts, nicht den mindesten Erfolg zeigten. Es ist dies meiner Ueberzeugung nach ein deutlicher Beweis für die besondere Güte des echten Fenchel-Honig-Extracts aus der Fabrik von L. W. Egers.

Breslau.

G. Sommer, Königl. Polizei-Sergeant.

Die alleinige Niederlage des ächten Schlessischen Fenchel-Honig-Extracts aus der Fabrik von L. W. Egers in Breslau ist in Lauban nur bei C. G. Pfullmann, Brüderstraße.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medizin geheilt. Adresse: Dr. H. Rottmann in Mannheim. (Francatur gegenseitig.)

Capital-Offerten,

Geschäftskäufe und Verkäufe, Agenturen, Associationen etc. werden kostenfrei vermittelt durch die Dresdner Wochenschrift: „Der Agent“, auf welchen jede Buchhandlung und Postanstalt mit 12 Sgr. vierteljährliche Bestellungen annimmt. Direct unter Kreuzband von Dresden bezogen, vierteljährlich 16 Sgr.

Der bei Herrn Carsten Benidt in Hamburg gekaufte weisse Mayer'sche Brust-Syrup hat mir bei meinem alten Husten sehr gute Dienste geleistet, weshalb ich denselben jedem Brustleidenden bestens empfehlen kann.

Trittau bei Hamburg, den 2. Novbr. 1865.

Johann Detleff, Landmann.

Dieser weisse Brust-Syrup ist nur allein ächt zu haben für Lauban bei C. G. Pfullmann.

Berein für wissenschaftliche Unterhaltung

Freitag, den 12. April, Abends 8 Uhr, im Saale des Gasthofes „zum Bär.“

Vortrag für Damen und Herren:

Herr Staats-Anwalt Starke: Ueber Mode und Geschmack des 19. Jahrhunderts, vom aesthetischen Standpunkte aus betrachtet.



Frühjahrs-Nouveauté's



in sämtlichen neuesten Kleiderstoffen, sowie



Fertiger Damen-Garderobe



sind in der reichhaltigsten, geschmackvollsten Auswahl eingetroffen bei

Minna Queisser. Weberstraße No. 94.



Geschmiedete und Gleiwitzer Platten, Ofenthüren von Blech und Gußeisen, Kittfalz- und luftdichtgehobelte Thüren, Wasserwannen, Roste und Roststäbe, diverse Schlösser, Rohrnägel, Drath und Drathnägel, sowie andere Artikel zu Bauzwecken

empfehl't zu billigen Preisen

Wilh. Goebel. Markt No. 51.

Gummi-Bett-Unterlagen

empfehl't

B. Rhodius. Brüderstr. 166.

Alle Sorten Klee-Saamen, sowie Thymothee und Rhey-Gras empfehl't billigst **L. Neumann.**

Kirchplatz 145, vis-à-vis der Kreuz-Kirche.

Kaufleuten, Buchhaltern, Commis, Reisenden u., die ihre Stellungen zu verändern beabsichtigen, empfehl't sich zum kostenfreien Nachweis offener Stellen das in Dresden erscheinende Wochenblatt: „Der Agent“, auf welchen jede Buchhandlung und Postanstalt mit 12 Sgr. vierteljährlich Bestellung annimmt. Direct unter Kreuzband 16 Sgr.

Schaufeln, Schippen und Spaten, Gartenhäckchen und Gartenrechen

empfehl't billigst

Wilh. Goebel. Markt No. 51.

Gummi-Schuhe in allen Größen

empfehl't

B. Rhodius. Brüderstr. 166.

Eine Parthie gutes Heu ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mannstand in der Kreuzkirche, nahe der Kanzel, ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Knabe, welcher Lust hat Kleidermacher zu werden, findet ein Unterkommen bei **C. A. Ostermann.**

Einen Lehrling sucht

A. Jander, Schlossermeister.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.